



**GOTTESDIENSTORDNUNG**  
**vom 07.09.2024 bis 15.09.2024**  
**Kath. Kirchengemeinde**  
**Mariä Himmelfahrt, Gersfeld**  
**mit**  
**St. Wendelinus, Wachtküppel**



**Mariä Himmelfahrt Gersfeld**

**Samstag, 07.09. - Vorabendmesse**

**11:00 Uhr Taufe des Kindes Leonie Kunz**

**18:00 Uhr Hl. Messe**

**Sonntag, 15.09. – Vierundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis**

*Kollekte für Katholiken in der Diaspora*

**10:00 Uhr Hl. Messe**

- für Margit Schön

**St. Wendelinus Wachtküppel**

**Samstag, 07.09.**

**14:00 Uhr Trauung des Paares Florian und Karolin Groß, geb. Farnung  
mit Brautamt**

**Sonntag, 08.09. – Dreiundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis**

*Kollekte für Welttag der Kommunikationsmittel*

**08:30 Uhr Hl. Messe**

**10:30 Uhr Hl. Messe**

- für Lebende und Verstorbene der Familien Kremer und Heil
- für Maria und Konstantin Trabert

**Sonntag, 15.09. – Vierundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis**

*Kollekte für Katholiken in der Diaspora*

**10:30 Uhr Hl. Messe**

**15:30 Uhr Hl. Messe der Kolping-Familie Petersberg**



Wer sich auf Jesus einlässt, wird den jetzigen Stand des Lebens nicht als absoluten Gipfel ansehen. Der wird vielleicht hören können, was das schwierige Wort „sich selbst verleugnen“ meint. Denn wie armselig wäre ein Leben, wenn nicht mehr kommen würde und zu erhoffen wäre als das, was schon ist?! Klar, man hat immer Wünsche, heißt es, Wünsche, wie das Jetzt noch runder, angenehmer, vollkommener werden soll. Aber das meint Jesus nicht – eher das Gegenteil: Es

geht darum, meine Vorstellungen und Ziele infrage stellen zu lassen, auch mein Wunschbild von Gott und seinem Messias. Da kann es schon sein, dass ich nicht weiterweiß. Ich soll mich und meine Lebensführung und dabei gerade das, was mir klar und unaufgebbar scheint, von ihm „durchleuchten“ lassen und wie bei einem Röntgenbild sehen, ob es Brüche gibt oder versteckte Knoten und krankhafte Wucherungen. Dann geht es auch weiter.



**GOTTESDIENSTORDNUNG**  
**vom 08.09.2024 bis 15.09.2024**  
**Kath. Kirchengemeinde**  
**St. Georg, Poppenhausen**  
**mit**  
**St. Laurentius, Sieblos**



**St. Georg Poppenhausen**

**Sonntag, 08.09. – Dreiundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis**

**10:00 Uhr Familiengottesdienst**

für Josef und Anna Höhner; Lebende und Verstorbene des Schulentlassjahrganges 1951;  
für Lebende und Verstorbene der Familien Vey und Mihm  
*mit Kaffee-Stop*

**Dienstag, 10.09.**

**18:30 Uhr Hl. Messe *entfällt!***

**Freitag, 13.09. – Hl. Johannes Chrysostomus**

**08:30 Uhr Rosenkranzgebet**

**09:00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung**

**Samstag, 14.09. – Vorabendmesse**

**18:00 Uhr Hl. Messe (Pfr. F. Dauner)**

Jahrtag für Margarethe Müller (Schulstr.); Elsa, Josef und Günther Krönung sowie  
Schwiegersöhne Rainer und Alfred; Thomas Altenbrand, Josef und Maria Altenbrand und  
Heinrich und Maria Göpfert

**19:00 Uhr „Orgelständlein“ mit Tabea Fuhr (Enger) in der Kirche**

**St. Laurentius Sieblos**

**Sonntag, 15.09. – Vierundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis**

**08:30 Uhr Hl. Messe**

Bibelwort: **Markus 8,27-35**

**AUSGELEGT!**

**In jener Zeit ging Jesus mit seinen Jüngern in die Dörfer bei Cäsarea Philippi.**

*Vor einigen Jahren war ich einmal dort, im ehemaligen Cäsarea Philippi, im heutigen Banias. Die Gegend liegt am Fuße des Hermongebirges. Über kleine Brücken überquert man die vielfältigen Arme des jungen, sauberen, plätschernden Jordan, der noch nicht zu dem großen, trägen Fluss geworden ist. Es ist eine einsame Gegend, heute an der Grenze zum Libanon. Auch damals war Cäsarea Philippi im entlegenen nördlichen Grenzland. Es geht hier nicht um geografische Beschreibungen, sondern darum, zu erahnen, warum Jesus sich mit seinen Jüngern so weit*

*von allen kulturellen, wirtschaftlichen oder sozialen Zentren wegbegibt, um die für ihn wesentlichen Fragen zu stellen: „Für wen halten die Menschen mich?“ und – vielleicht noch wesentlicher oder sogar intimer: „Für wen haltet ihr mich?“ Was folgt, ist ein Wechselbad von Gefühlen. Petrus antwortet: „Du bist der Messias.“ Ich kann mir nicht vorstellen, dass Jesus nicht beglückt gewesen wäre, dass jemand erkannt hat, wer er ist, und es sich auch noch zu sagen getraut hat. Und zugleich weiß Jesus, dass das nicht nur eine „schöne“ Erkenntnis ist, sondern dass es dabei um Leben und Tod geht. Für manche Entdeckungen im Leben muss man weit weg gehen. Zu kostbar sind sie, um sie nebenbei zu „erledigen“. Und es geht dabei um um das Ganze des Lebens.*

*Christine Rod MC*